

ALLGEMEINE HINWEISE I AUSWERTUNGSGESPRÄCHE

Allgemeine Hinweise zu den Auswertungsgesprächen in den Strukturelementen

Liebe Bildungsdienstleister,

das Auswertungsgespräch am Ende eines jeden Strukturelements dient der Einordnung und Auswertung von Erfahrungen, Erkenntnissen und Ergebnissen, die durch die Schüler*innen während der Umsetzung in den einzelnen Elementen gesammelt wurden. Bitte berücksichtigen Sie in den Gesprächen, dass sich bei den Schüler*innen zunehmend die Fähigkeit zur Selbstreflexion über ihren Ist-Stand innerhalb des Berufsorientierungsprozesses herausbilden soll.

Die Protokolle zu den Auswertungsgesprächen sollen eine strukturierte Gesprächsführung unterstützen und enthalten **Beispielfragen** zu den Bereichen: Betroffenheit/ Motivation, Exploration/ Können, Wissen, Netzwerke/ Peers sowie weitere Schritte. Die Gespräche sollen sich am individuellen Stand der Schülerin/des Schülers orientieren, **eine Weiterentwicklung, Anpassung und Ergänzung der Beispielfragen ist daher ausdrücklich erwünscht.**

Zusätzlich sind ab Seite 3 einige Hinweise zu wichtigen Aspekten der einzelnen Strukturelemente, die Sie in den Auswertungsgesprächen beachten sollten.

Beziehen Sie die individuellen Berichte und Dokumente der Schüler*innen in die Auswertung mit ein. Dazu zählen:

- Ausgabedokument und Produkt im Strukturelement I
- Berichte der Schüler*innen in den Strukturelementen II, III und V
- Ausgabeprotokoll Check-U im Strukturelement IV

**WICHTIG**

Geben Sie der Schülerin/dem Schüler zunehmend die Möglichkeit, den Gesamtprozess der Umsetzung der Strukturelemente zu reflektieren. **Indikatoren für eine gelungene Verbindung aller Strukturelemente** in den Auswertungsgesprächen sind, dass die Schüler*innen:

- etwas über sich erfahren haben, was sie vorher noch nicht wussten und sich ihrer Stärken, Schwächen und Potentiale bewusster geworden sind
- einschätzen können, ob der vorher verfolgte Berufswunsch wirklich zu ihnen passt
- wissen, was sie zur Verfolgung ihrer Ziele weiterhin tun bzw. woran sie arbeiten müssen
- wissen, warum sie sicher oder unsicher hinsichtlich ihrer beruflichen Ziele sind
- bereit sind, sich weiter mit Fragen zur Klärung der Berufsorientierung zu befassen

Bitte achten Sie in der Gesprächsführung besonders auf:

- **Klarheit:** Verwenden Sie eine Sprache und Worte, die die Schüler*innen verstehen können.
- **Empathie:** Versuchen Sie sich in die Lage oder Situation der Schüler*innen hineinzuversetzen und reagieren Sie ggf. auf kritische Aspekte, wenn diese im Gespräch deutlich werden. Gehen Sie auf die Schüler*innen ein.
- **Stabilität:** Geben Sie unsicheren Schüler*innen Sicherheit, beispielsweise indem Sie die Wünsche und Interessen der Schüler*innen bestärken oder wirken Sie beruhigend auf die Schüler*innen ein.

Hinweis zur Gendersensibilität: Denken Sie bitte daran, dass es keine Berufe gibt, die nur Personen mit einem bestimmten Geschlecht (m/w/d) ausüben können – insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung in allen Berufen. Lösen Sie sich im Beratungsgespräch auch von klassischen Vorurteilen und stereotypen Denkweisen.

Hinweis zur Inklusion: Denken Sie daran, dass auch beeinträchtigte Schüler*innen später einen Beruf erlernen und ausüben können und helfen Sie diesen Schüler*innen, einen geeigneten Beruf und den Weg dahin zu finden. Inklusion heißt auch, Schüler*innen anderer Kulturkreise, ethnischer Zugehörigkeiten und Religionen gleichberechtigt zu behandeln.

Hinweis zur Dokumentation: Die Gesprächsleitfäden sind zur Dokumentation der Gespräche aufbereitet. Füllen Sie diese gemeinsam mit den Schüler*innen während der Gespräche aus. Das Protokoll zum jeweiligen Auswertungsgespräch soll zur Dokumentation im Berufswahlpass abgelegt werden.

Achtung Datenschutzhinweis:

Bitte beachten Sie, dass Sie im Gespräch mit den Schüler*innen auch auf die Ansprechpartner*innen und Betreuungspersonen der Betriebe und Unternehmen eingehen. Die Angaben zu den Personen wie Namen, Adressen, Kontaktdaten usw. können im Gespräch aufgegriffen werden. **Im Protokoll zur Dokumentation dürfen personenbezogene Daten Dritter jedoch nicht verschriftlicht oder anderweitig dokumentiert werden.**

Hinweise zu wichtigen Aspekten der einzelnen StrukturelementeAuswertungsgespräch Strukturelement I

Betroffenheit/Motivation:	<i>Ausgabedokument BRAFO-KE auf Seite 2 beachten und ggf. vom Schüler/der Schülerin nicht erwähnte Tätigkeitsfelder beschreiben lassen</i>
Exploration/Können:	<i>Ergebnisse aus der Fremd- und Selbsteinschätzung im Ausgabedokument BRAFO-KE auf Seite 3 in das Gespräch einfließen lassen</i>
Wissen:	<i>Gemeinsame Reflexion, ob die empfohlene Lebenswelt im Ausgabedokument BRAFO-KE (Seite 4) zu den Aussagen der Schülerin/des Schülers passt</i>
Weitere Schritte:	<i>Empfehlung für Werkstatttage oder Betriebserkundung mit dem Schüler/der Schülerin besprechen</i>

Auswertungsgespräch Strukturelement II – Betriebserkundung

Wissen:	<i>Die Frage: „Wie hast Du die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen im Betrieb erlebt?“ zielt darauf ab, ob der Schüler/die Schülerin das Zusammenwirken der Bereiche im Sinne des Ansatzes der vollständigen Produktionsprozesse erlebt hat</i>
---------	---

Auswertungsgespräch Strukturelement IV – Vorbereitung SE IV

Betroffenheit/Motivation:	<i>Bei der Frage: „Was hast Du in den zurückliegenden BRAFO-Tagen (seit Klasse 7) erlebt?“ geht es um die Eindrücke aus den Strukturelementen I-III (Interessenerkundung, Betriebserkundung oder Werkstatttage und erstes Betriebspraktikum)</i>
Weitere Schritte:	<i>Das Gespräch dient als Vorbereitung einer eigenständigen Durchführung des Erkundungstools CHECK-U der Bundesagentur für Arbeit durch die Schülerin/ den Schüler. Weitere Informationen zu CHECK-U sind im Internet unter https://www.arbeitsagentur.de/bildung/schule/berufsorientierung-im-unterricht-mit-erkundungstool-check-u verfügbar</i>

Auswertungsgespräche Strukturelement I bis IV

Netzwerke/Peers:	<i>Sollten negative Bewertungen durch das persönliche Umfeld die eigenen beruflichen Wünsche der Schülerin/des Schülers beeinflussen, sollten diese positiv bestärkt werden bei den eigenen Wünschen zu bleiben (ggf. weitere Begleitung im Prozess erforderlich)</i>
------------------	---